

# GEMEINDEBLATT

Folge 118  
September – November 2009



für die Evangelische Muttergemeinde A.B. Neukematen mit Predigtstation Neuhofen a.d. Krems



Der letzte Mohikaner – Jungscharlager „Olympia“ 2009 – Bella Italia – Ein Jahr in Äthiopien – Mit dem Team in Wien – Vorlesestunde – ebw Termine – Neues aus der Bibliothek

---

# Der letzte Mohikaner, mein Bruder

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf hieß er. Aus altem niederösterreichischem Adel. Heimatvertrieben lebte er in Dresden.

Nahe der Stadt auf dem Hutberg hatte er 1722 Asylanten aus Mähren aufgenommen. Auf seinem Gut.

Hier entstand eine Kirche, die zum Vorbild wurde für Deutschland, zum Licht für die Welt.

Denn sie gingen los:

Hin in alle Welt, zu den Ärmsten der Armen. Mission mit Gottes Wort und der helfenden Tat:

1733 nach Grönland

1735 zu den Indianern nach Georgia;

In alle Welt: zu den Lappen, nach Persien, China, Ceylon, Ostindien, zum Kaukasus.

Diese einfachen Arbeiter waren als Missionare erfüllt von einer brennenden Liebe zu Christus und zu den Nächsten der Welt.

Um die Sklaven um Kapstadt zu erreichen wurden sie selber Sklaven.

Und die Indianer erreichten sie auch.

Ein einziges Tagebuchstück dieser Arbeit unter den Ureinwohnern Amerikas gibt es noch: Die Bekehrungsgeschichte des Indianers Tschoop.

James Fenimore Cooper, der Schriftsteller bekannt seit dem „Lederstrumpf“, nahm diese indianischen Christen als Vorbild für „Der Letzte Mohikaner“.

Tschoop erzählt, wie das war, als der Missionar aus Herrnhut in seine Hütte trat:

*„Brüder! Ich bin ein Heide gewesen und bin unter den Heiden alt geworden, weiß also wohl, wie es mit den Heiden ist.*

*Es kam einmal ein Prediger zu uns, der wollte uns lehren und fing an, uns zu beweisen, dass ein Gott sei. Das sagten wir: Ei, meinst du, dass wir das nicht wissen? Gehe nur wieder hin, wo du hergekommen bist.*

---

*Ein andermal kam ein Prediger und wollte uns lehren. Ihr müsst nicht stehen, sagte er, nicht saufen, nicht lügen, usw. Wir antworteten ihm: Du Narr! Denkst du denn, dass wir das nicht wissen? Lerne das erst selbst, und lehre den Leuten, zu denen du gehörst, dass sie das nicht tun; denn wer säuft, wer stiehlt, wer lügt mehr als deine eigenen Leute? Und so schickten wir ihn fort.*

*Nach einiger Zeit kam Christian Heinrich (Rauch) zu mir in meine Hütte und setzte sich zu mir. Der Inhalt seiner Rede an mich war ungefähr dieser: Ich komme im Namen des Herren des Himmels und der Erde; der lässt dich wissen, dass er dich gern selig machen und aus dem Elend reißen will, in dem du liegst.*

*Er ist Mensch geworden, hat sein Leben für die Menschen gegeben und sein Blut für sie vergossen usw.*

*Er setzte sich daraufhin in meine Hütte auf ein Brett und schlief ein, denn er war müde von seiner Reise. Da dachte ich: Ei, was ist das für ein Mann? Er liegt da und schläft so sanft. Ich könnte ihn totschiagen und in den Wald werfen – wer würde danach fragen? Aber er ist ohne Sorgen. Seine Worte aber konnte ich nicht loswerden. Sie fielen mir immer wieder ein, und wenn ich auch einschlief, so träumte ich von dem Blut, das Christus für uns vergossen. Da dachte ich:*

*Das ist etwas anderes, und verdolmetschte den anderen Indianern die Worte, die Christian Heinrich noch ferner mit uns redete. So ist die Erweckung unter uns durch Gottes Gnade entstanden“*



Der Letzte der Mohikaner, mein Bruder.  
Als Nachtrag zum Film, zum Roman.

*Herzlich verbunden  
Ihr Andreas Meißner*

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (\* 26. Mai 1700 in Dresden; † 9. Mai 1760 in Herrnhut) war ein lutherisch-pietistischer Theologe, Gründer und Bischof der Herrnhuter Brüdergemeinde („Brüder-Unität“) und Dichter zahlreicher Kirchenlieder. (Quelle: de.wikipedia.org)

Gemeinsam mit der katholischen Pfarrgemeinde in Neuhofen haben wir im Oktober eine Reihe von interessanten Veranstaltungen geplant.

Die Ökumenischen Glaubensstage der beiden Pfarren vom 8. bis 18. 10. bieten Impulse für Jung und Alt in denen auf verschiedenste Art Lebens- und Glaubens Themen aufgegriffen und bearbeitet werden. Veranstaltungsorte sind die Pfarrzentren von Neukematen und Neuhofen an der Krems. Der Bogen reicht von hochkarätigen Vorträgen über Kreativnachmittage für Kinder, ein Rockkonzert in der Kirche, ein WERT-volles Frühstück, Tänze zur Bibel, ökumenischer Bibelabend, Singen für Senioren bis zu einem abschließenden ökumenischen Festgottesdienst.

Im beiliegenden bunten Programm sind alle Termine und Veranstaltungsorte übersichtlich zusammengestellt. Einfach als Kalender aufhängen, dann können Sie keinen Termin übersehen. Im Internet zu finden unter: [www.buntwiedasleben.at](http://www.buntwiedasleben.at)

**ERNTEDANK!??**  
**DAS IST DOCH ALLES AUS**  
**DEM SUPERMARKT!**



# Jungscharlager „Olympia“ 2009

## Dabei sein ist alles...

Bist du bereit für die Herausforderung der Olympiade, wagst du den Schritt ins Olympiateam? Ja? Dann lass dich überraschen, welche Abenteuer auf dich zukommen werden, denn egal, welche Hindernisse sich uns auch in den Weg stellen - dabei sein ist alles...



Knapp 70 Wagemutige stellten sich diesen Sommer dem Abenteuer der Olympiade, ohne zu wissen, auf was sie sich da genau einließen. Beinharder Morgensport, Fitnesstrainings den Tag über und Sport vor dem Schlafen gehen zum Ausgleich. Von den Teilnehmern wurde alles gefordert, für Halbherzigkeit blieb da kein Platz, denn jeder wollte dabei sein, im Rennen um den Siegeskranz der Olympiade 09.

In den unterschiedlichsten Disziplinen, wie Sackhüpfen, Schnurspringen, Wettlauf, Fußball, Indiaka und beim Planenrutschen aber auch in Saududler, Windlichter, Fackeln, Jonglierbälle und Bilderrahmen ba-

steln, wurden unserer Wettkämpfer gefordert. Auch die Sauberkeit in und um die Zelte spielte bei der Punktevergabe eine wesentliche Rolle.

Wenn unseren jungen Sportlern einmal die Luft auszugehen schien, dann versuchten wir sie wieder zu motivieren und

anhand biblischer Beispiele, wie Petrus, Eli, David und Simson aufzubauen und zu ermutigen auf der Strecke zu bleiben. In den Kleingruppen und in persönlichen Gesprächen mit den „Coaches“ (unsere Mitarbeiterinnen) wurden die Tage abgerundet und so lernten die Kinder spielerisch und anhand des olympischen Gedankens, dass es wichtig ist das

Ziel vor Augen zu haben. Denn genau wie ein Marathonläufer seinem Ziel entgegen läuft, obwohl er es nicht sieht, so befinden auch wir Menschen uns in einem bildlich gesprochenen Lauf um die Siegeskrone. In der Bibel wird davon gesprochen, dass wir diesen Lauf vollenden sollen und dass der Lohn dafür eine ewige Gemeinschaft mit Gott sein wird. So versuchten wir es auch, die Kinder zu ermutigen und Ihnen Jesus als das Ziel ihres persönlichen Lebenslaufs vor Augen zu malen.

Es ist ähnlich wie beim Langlaufwettbewerb – es gibt einen Haupttrainer, er ist derjenige der das Ziel und den Weg dahin



bestens kennt und auch weiß wie man es erreichen kann. Doch da dieser Trainer nicht immer und überall auf der Strecke ist, benötigt er seine Hilfstrainer. Die stehen entlang der Strecke, meist gerade dann wenn es bergauf geht oder ein schwieriges Stück zu meistern ist, und rufen den Sportlern ermutigende Worte zu, hin und wieder werden die Athleten von diesen Co-Trainern auch mit Wasser und Müsliriegel versorgt, damit diese bei Kräften bleiben. – Ähnlich sollte es bei uns Menschen sein – Gott ist zwar immer da, aber er verwendet uns Christen als seine Co-Trainer die auf der Strecke stehen um andere, denen vielleicht gerade die Luft ausgeht anzufeuern und etwas zu Trinken oder zu Essen auf den Weg mitzugeben. Wir, als Jungscharlagerteam, wünschen uns, den Kindern die richtigen Tipps und die richtige geistliche Nahrung und dadurch auch eine dementsprechende Ermutigung mit auf Ihrem Lebensweg gegeben zu haben.

Rückblickend kann man sagen, dass dieses Jungscharlager eine sehr gesegnete Zeit war denn...



#### *Gesegnet waren wir durch:*

- das schöne Wetter, das uns einige schöne Badestunden und viele Wasserspiele ermöglichte
- viele Eltern die uns im Vorfeld unterstützten (z.B. durch die uns zur Verfügung gestellten Anhänger) oder auch direkt am Jungscharlager (durch Kuchen und Marmelade die von den Müttern gebracht wurden)
- die vielen für mich persönlich extrem wichtigen, ehrenamtlichen Mitarbeiter ohne die das alles nicht möglich wäre
- zuletzt natürlich auch dadurch, dass der Eine der alles in seiner Hand hält, uns beschenkt, beschützt und bewahrt hat und uns eine unvergessliche Woche beschert hat.

In diesem Sinne – Vielen, vielen Dank an jeden und jede die dies ermöglichten – und nicht vergessen:

**Dabei sein ist alles!**

*Frank Kaspar*



# BELLA ITALIA!?

***Sommer, Sonne, Sand und Meer – lernt doch mal kochen, bitte sehr.***



Am 03.08. um ca. 7 Uhr Früh begaben wir uns auf unsere Jungenreise nach Italien – genauer gesagt nach Cesenatico, ein kleinerer Ort in der Nähe von Rimini. Doch bevor wir uns in die heiß ersehnten Fluten des Meeres stürzen konnten, hatten wir noch eine 11-stündige Zugreise zu bewältigen, denn dies ist die Zeit die wir benötigten um an unser gewünschtes Ziel zu kommen. Doch die Fahrt, sie verging wie im Flug und ehe man sich versah, waren wir auch schon in unserer Unterkunft mit absoluter Meernähe angekommen.

Die Koffer noch nicht einmal richtig ausgepackt, ging es schon mal Richtung Meer und die ersten Versuche mit dem „kühlen“ Nass waren sehr gemischt. Das Meer in Cesenatico hat zu dieser Jahreszeit weit

über 20 Grad und so war es für manche eine sehr willkommene Abwechslung zu den gewohnten Wassertemperaturen in Österreich, andere aber konnten dem warmen Wasser nicht gleich so viel abgewinnen. Doch nach kurzer Anfreundungszeit mit dem nassen Element hatten wir alle sichtlich Spaß uns in einer derart großen „Badewanne“ herum zu wälzen.

Unsere Unterkunft lag etwas außerhalb des Stadtzen-

trums von Cesenatico und so waren wir vom „Massentourismus“ etwas abgeschnitten, was aber nicht weiter störte, da in unserer Unterkunft bestimmt auch mehrere hundert Jugendliche und Erwachsene untergebracht waren. Ein interessantes Detail am Rande war, dass hier in unserer Unterkunft Sport sehr groß geschrieben wurde und daher Jugendgruppen aus den unterschiedlichsten Ländern anzog – grob aufgezählt fallen mir noch die Spanier, Dänen, Schweden und viele andere Nationen ein die auf unserem Gelände vertreten waren. So konnte man gleich mal seine Sprachfähigkeiten anwenden die man in der Schule gelernt hat und wie ich gehört habe soll dies dem einem oder anderen gar nicht so schlecht gelungen sein.



Im Großen und Ganzen waren wir mit der Unterkunft und den angebotenen Leistungen zufrieden – allerdings hielt diese „Begeisterung“ nur so lange bis wir uns zum Essen begaben... – Nicht nur in der Sprache merkten wir dass wir hier „fremd“ sind sondern jetzt auch hautnah an der Essenskultur der Italiener – Für



einen verwöhnten österreichischen Gaumen hatte die italienische Küche nicht all zu viel zu bieten – Das Gebäck eher zäh, die Wurst undefinierbar und der Kaffee voller Malz, stellte unsere Geschmacksnerven auf eine zähe Probe und das führte dazu, dass jedes McDonalds Hinweisschild die Jugendlichen zu einem Jubelaufschrei veranlasste. Doch langsam aber sicher stellten wir uns auf das Nudelkonzentrierte Italien ein und versuchten einfach das Beste daraus zu machen.

Was wirklich sehr erfreulich war, war das absolut beständige Wetter – ein paar harmlose Dunstwolken in den Morgenstunden waren das einzige Anzeichen, dass es da oben am Himmel auch noch etwas anderes als die Sonne gab – außerdem saßen wir nicht nur auf dem Strand herum und ließen uns grillen – sondern wir betätigten uns auch sportlich, schließlich befanden wir uns ja auf einem Sportcamp umgeben von unterschiedlichsten Sportgruppen – da will man ja nicht nachstehen...

Außer den vielen unterschiedlichen sportlichen Aktivitäten die man an diesem Strand ausüben konnte – hatten wir auch noch Ausflüge in unserem Reiseplan und so begaben wir uns an zwei verschiedenen Tagen nach Rimini zum Aquafunpark und zum Oltremare – Naturerlebnispark.

Der Aquafunpark beinhaltet, wie der englische Name schon vermuten lässt, einfach alles zum Thema Wasser. Von Wellenbecken über Schaumpartypavillions, bis hin zu halsbrecherischen Rutschen die zum Teil einfach senkrecht abfielen und eine Menge Mut abverlangten, gab es hier einiges zu entdecken. Selbst die langen Wartezeiten an den Rutschen (zum Teil eine Stunde und mehr) konnten uns hier nicht die Laune verderben.

Auch der Oltremare Naturerlebnispark erwies sich als sehr genial und in diesem Park konnte man tatsächlich sehr viel über unsere Natur und deren Bewohner in Erfahrung bringen – Die Höhepunkte in diesem Park waren sicher die Greifvogel- und



die Delphinshow, aber auch die Seepferdchenausstellung, die Schildkrötenzucht und nicht zuletzt die Ruheinseln trugen dazu bei, dass dieser Ausflug als sehr gelungen bezeichnet werden kann.

Viel Zeit zum miteinander reden, zum Freundschaften schließen, einfach zum entspannen und zur Ruhe zu kommen und auch ein paar kürzere Andachten rundeten unser Programm ab.

Viel zu schnell vergeht so eine Woche und so waren manche etwas traurig als es abschied nehmen hieß von dem italienischen Flair im Allgemeinen und dem unglaublichen Sonnenaufgängen im Besonderen. Und so kam es das wir uns nach nicht ganz einer Woche (am 09.08.) bereits wieder im Zug in Richtung Österreich befanden. Ein Gefühl der Vorfreude kam in dem einem oder anderen auf – mal wieder zu hause sein, dass ist auch nicht so schlecht, konnte man von so manchen hören – und für alle jene die sich gerne noch ein paar Tage mehr mit den anderen am

Meer gewünscht hätten, können sich umso mehr auf die nächstjährige Jugendfreizeit freuen – wo diese dann genau stattfinden wird, das wird sich erst noch entscheiden – ob es dann auch mehr Meer oder mehr Sand wird – auf jeden fall freue ich mich wenn ich jeden und jede demnächst wieder in unseren regelmäßigen Treffen begrüßen darf – und unter uns gesagt das Essen ist hier in Österreich allemal besser als in den meisten Ländern...

*Noch eine gesegnete, entspannte Urlaubs- und Ferienzeit wünscht euch Jugendreferent  
Frank Kaspar*



**Monatspruch Oktober 2009**

Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anderes Herz und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch.

Hesekiel 11,19

# GOTTESDIENSTPLAN

<b>Datum</b>	<b>Neukematen 9.00 Uhr</b>	<b>Neuhofen 10.15 Uhr</b>	<b>Sierning 9.45 Uhr</b>
Sa. 5. September			17.30 Uhr Lektor Franz Brandstätter
So. 6. September	<b>Besonderer Gottesdienst</b> mit Rektor Fritz Neubacher, Sierning		9.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst 100 Jahre Rotes Kreuz Sierning in der katholischen Pfarrkirche
So. 13. September	Pfr. Andreas Meißner, <b>Schulanfangsgottesdienst</b>	Lektor Karl Kasberger, Abendmahl Lektor Franz Brandstätter	Pfr. Gabi Neubacher, <b>Schulanfangsgottesdienst,</b> Kirchenkaffee
So. 20. September	Dr. Hans Berger, Kirchenkaffee		9.30 Uhr Ökum. Erntedankgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche
So. 27. September	Pfr. Andreas Meißner, <b>Konfirmandenvorstellung</b> Abendmahl	Lektor Dieter Paesold	Pfr. Gabi Neubacher, <b>Konfirmandenvorstellung,</b> Abendmahl
So. 4. Oktober	Pfr. Andreas Meißner, <b>Erntedankfestgottesdienst,</b> Abendmahl		Pfr. Gabi Neubacher, <b>Familiengottesdienst zum Erntedank,</b> Abendmahl, Kirchenkaffee
So. 11. Oktober	Pfr. Andreas Meißner, PA Ursula Hingerl Ökumenischer Gottesdienst	Lektorin Evelyn Hasenfuß, Abendmahl	Pfr. Klaus Eickhoff, Kirchenkaffee
So. 18. Oktober	Pfr. Andreas Meißner, Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche Neuhofen		Pfr. Fritz Neubacher, Kirchenkaffee
So. 25. Oktober	Pfr. i.R. Gebhard Dopplinger, Abendmahl	Lektor Dieter Paesold	Ing. Franz Goetz, Abendmahl
Sa. 31. Oktober	17.00 Uhr Pfr. Andreas Meißner, Reformationsgottesdienst		
So. 1. November	Pfr. Andreas Meißner, Totengedenken		Lektor Rainer Oberleitner <hr/> 17.00 Uhr Pfr. Andreas Meißner, Andacht am Friedhof

<b>Datum</b>	<b>Neukematen 9.00 Uhr</b>	<b>Neuhofen 10.15 Uhr</b>	<b>Sierning 9.45 Uhr</b>
So. 8. November	<b>Besonderer Gottesdienst</b> mit Lutz und Ute Kettwig, Micheldorf	Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl	Pfr. Gabi Neubacher
			17.30 Uhr OASE Gottesdienst mit Gabi Neubacher
So. 15. Nvember	Lektor Karl Kasberger, Kirchenkaffee		Lektorin Traude Mauerkirchner
So. 22. November	Dr. Jutta Henner, Bibelsonntag	Lektor Rainer Oberleitner	Pfr. Andreas Meißner
So. 29. November <i>1. Advent</i>	Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl		Pfr. Gabi Neubacher, Familiengottesdienst der Konfirmanden Abendmahl, Kirchenkaffee
So. 6. Dezember <i>2. Advent</i>	<b>Besonderer Gottesdienst</b> mit Mag. Helmut Herscht vom ERF		Pfr. Andreas Meißner
So. 13. Dezember <i>3. Advent</i>	Lektor Dieter Paesold, Kirchenkaffee	Lektor Franz Brandstätter, Abendmahl	Lektorin Traude Mauerkirchner
			17.30 Uhr OASE Gottesdienst mit Birgitt Gehring, Abendmahl

## **Sonntag immer an Bord**

Wir wollen gemeinsam  
Sonntag feiern! **Jeden**  
**1. Sonntag** im Monat fin-  
det in Neukematen ein  
besonders gestalteter  
Gottesdienst statt.

**Beginn: 9.00 Uhr**

*Für die Kinder  
(3 – 14 Jahre) gibt es einen  
Abenteuerland-  
Kindergottesdienst!*



>> **6. September 2009**

mit Rektor Fritz Neubacher, Sierning

>> **4. Oktober 2009**

Erntedankgottesdienst  
mit Pfr. Andreas Meißner

>> **8. November 2009**

mit Lutz und Ute Kettwig, Micheldorf

>> **6. Dezember 2009**

mit Mag. Hemut Herscht, ERF





- 4.10. **Unser erster Job:  
Gottes Geschäftsführer**  
Predigt: Gabi Neubacher  
Musik: OASE Band
- 11.10. **Hoffnung in schwieriger Zeit**  
Predigt: Dr. Klaus Eickhoff  
Musik: OASE Band
- 18.10. **Aufruf zur Genügsamkeit**  
Predigt: Fritz Neubacher  
Musik: Julia & Helmut Pichlmann
- 25.10. **Was kann eine Welt in der Krise  
von GOTT erwarten?**  
Predigt: Ing. Franz Goetz  
Musik: Albrecht Dopplinger
- jeweils 9Uhr45 Evangelische Kirche Sierning

## *Dienstag abend in Neukematen jeweils 19.30 Uhr*

- 22.09. *Menschen-Mächte-Meinungen: Kirchengeschichte erzählt - Folge 17*  
29.09. *Bibelstunde*  
20.10. *Menschen-Mächte-Meinungen: Kirchengeschichte erzählt - Folge 18*  
27.10. *Bibelstunde*  
03.11. *Menschen-Mächte-Meinungen: Kirchengeschichte erzählt - Folge 19*  
17.11. *Bibelstunde*  
01.12. *Menschen-Mächte-Meinungen: Kirchengeschichte erzählt - Folge 20*  
15.12. *Bibelstunde*

*mit Andreas Meißner*

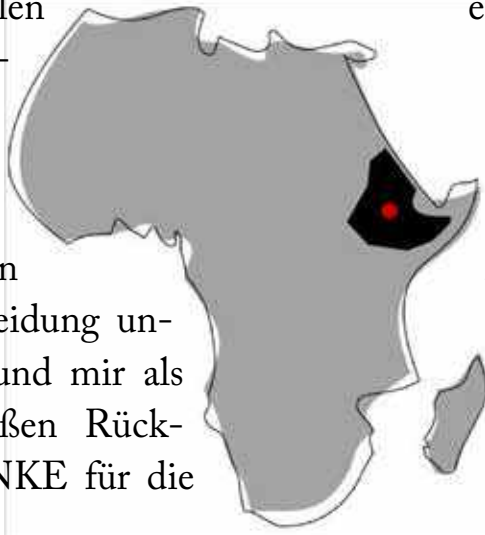
**Gute Nachricht für alle MMM-Interessierten!**  
Die fehlende Folge 14 wird voraussichtlich ab  
Schulbeginn in unserer Bibliothek verfügbar sein.

# Ein Jahr in Äthiopien

So schnell gehts – gerade noch in Neukematen und dann schon in Addis Abeba. Die Hauptstadt Äthiopiens ist der Ort, an dem ich die nächsten 12 Monate sein werde, um Kindern und Jugendlichen durch den Glauben, Bildung und, indem ich ihnen eine Bezugsperson bin, wieder Perspektiven und Hoffnung in ihrem Leben als Halb- oder Vollwaisen auf der Straße zu schenken.

Am 25. August begeben sich auf meine Reise und etwa um diese Zeit werde ich ein Jahr später wieder zurück sein. Ich möchte hier nochmals die Gelegenheit ergreifen, um Euch allen

DANKE zu sagen. DANKE dafür, dass Ihr im Gebet mit mir seid, mich in meiner Entscheidung unterstützt habt und mir als Gemeinde großen Rückhalt gebt. DANKE für die



vielen ermutigenden Worte und Gespräche. DANKE dafür, dass ihr eure Geldtaschen für mein Jahr in Äthiopien erleichtert habt. Ohne diese Unterstützung wäre und bin ich nach wie vor – im wahrsten Sinne des Wortes «aufgeschmissen».

Ich werde mich regelmäßig in der Gemeindezeitung melden. Wer Interesse hat, mit Rundbriefen mit dem aktuellen Geschehen meines Projekts versorgt zu werden, sendet bitte eine Mail an:

*[babsinchen@yahoo.de](mailto:babsinchen@yahoo.de)*

Weiters habe ich auch eine Internetseite erstellt:

*[www.babsi-in-ethiopia.jimdo.com](http://www.babsi-in-ethiopia.jimdo.com)*

Auf dieser Seite können dann immer die neuesten Fotos angesehen werden und Informationen über das freiwillige Jahr in Äthiopien eingeholt werden.

*Auf Wiedersehen, Neukematen!*

*Bis in einem Jahr!*

*Barbara Schwalsberger*

## „Der Rosengarten“

ist Frauenkreisarbeit. Gemeinsam lesen wir in der Bibel, reden über Fragen, die uns beschäftigen.

Wir holen uns Kraft für den Alltag aus Gottes Wort und freuen uns am Zusammensein!

Wir treffen uns jeweils 14-tägig am Donnerstag um 9.00 bis 10.30 und 19.30 bis 21.00 Uhr

*Andrea Maria Meißner*



---

## Getauft wurden:

*Raphael Spalenka      Sohn des Andreas und der Sandra Spalenka,  
geb. Gubesch, St. Marien*

*Martin Bachmayr      Sohn des Karl und der Sibylle Bachmayr,  
geb. Quellmalz, Großmengersdorf*

## Getraut wurden:

*Wilhelm und Jutta Wurzer, geb. Hemedinger, Rohr*

*Michael und Elke Singer, geb. Söllradl, Kematen*



## Begraben wurden:

*Stefanie Zachhuber, geb. Mitterhauser (69), Neuzeug*

*Anna Theresie Malzner, geb. Himmelfreundpointner (97), Ackerlgut Brandstatt*

*Margarethe Paesold, geb. Antonowicz (93), Neuhofen*

*Berta Blasi, geb. Berthelmes (90), Nürnberg*

*Ing. Werner Maroscheck (46), Neuhofen*

*Zur finanziellen Unterstützung der Familie Edith Maroscheck haben wir ein Spendenkonto bei der Sparkasse Neuhofen eingerichtet: Kontonummer.: 1099035 – BLZ 20326*

---

### **Der Glaube**

*Wenn alles aussichtslos ist,  
der Körper nicht mehr kann,  
das Denken keinen Weg mehr weiß,  
das Gefühl sich an einer schwarzen Mauer  
wund reibt,  
sieht der Glaube einen gangbaren Pfad,  
ein freundliches Licht am Ende des Tunnels,  
und wird geführt von einer Kraft,  
die stärker ist als alles.*

*Reinhard Ellsel zum Wochenspruch  
zum 17. Sonntag nach Trinitatis: Unser Glaube ist der  
Sieg, der die Welt überwunden hat.*

*Johannes 5,4*





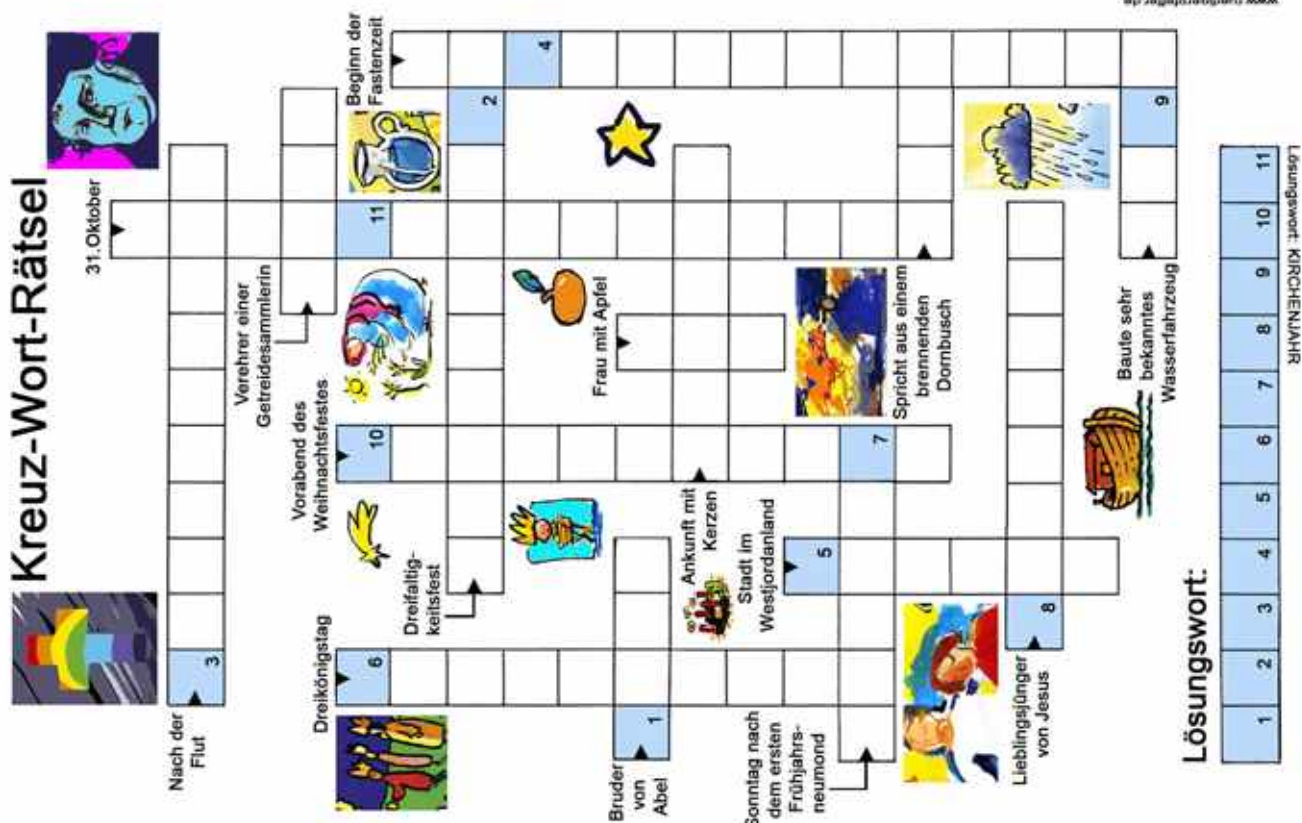
# Zum Geburtstag ...

# Herzlichen Glückwunsch!



In unserer Gemeinde feiern von September bis November folgende Personen einen besonderen Geburtstag:

	Name	Ort	Geburtsdatum
75 Jahre	Luise Brunner	Schiedlberg	23. 09. 1934
	Rosa Zachhuber	Kematen	13. 09. 1934
82 Jahre	Christian Kunz	Schiedlberg	13. 10. 1927
84 Jahre	Hedwig Stebli	Neuhofen	21. 09. 1925
	Johann Kirchmayr	Rohr	09. 11. 1925
85 Jahre	Martin Kirchmayr	Rohr	12. 09. 1924
86 Jahre	Martin Müller	Neuhofen	23. 10. 1923
87 Jahre	Johann Kolf	Allhaming	21. 09. 1922
	Johann Anders	Piberbach	02. 11. 1922
89 Jahre	Luise Deckert	Sierning	04. 09. 1920





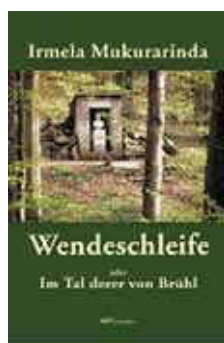
*Wir freuen uns über Ihren finanziellen Beitrag zum Gemeindeblatt - Danke!*



## Österreich liest Treffpunkt Bibliothek

### „Wendeschleife oder Im Tal derer von Brühl“

von Irmela Mukurarinda



**Lesung am 19. Oktober 2009, um 19.30 Uhr in Neukematen**

Veranstalter: Öffentliche Christliche Bibliothek Neukematen

Ulrike Berlinger bekommt Anfang der neunziger Jahre ein Arbeitsangebot im Bundesland Brandenburg. Nun sitzt sie in ihrer Kirchenbehörde ausgerechnet dem Mann gegenüber, den sie als junge Theologiestudentin im damaligen Ost-Berlin liebte und an dem der „Geruch der Staatssicherheit“ haftet. ... Irmela Mukurarinda wurde 1949 in Zwickau/Sachsen geboren. Nach dem Theologiestudium an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin arbeitete sie als Pastorin in West-Berlin und Österreich. Heute lebt sie in Horstedt/Nordfriesland.

### Neues „Aufatmen“ nach der Sommerpause

*Wir beginnen wieder mit unserem Frauentreffen!*

*Wann: ab Dienstag, 22. 9. 09,*

*8.45 – 10.45, 14tägig*

*Wo: bei Claudia Brandstätter, Rohr,  
Tel. 0664.358 5312*

*Wer: Frauen, die sich am Vormittag mit Gottes Wort beschäftigen und Gemeinschaft pflegen wollen*

*Wir freuen uns über alle interessierten Teilnehmerinnen!*



**Evangelisches  
Bildungswerk  
Neukematen**

#### **ebw-Gottesdienst**

am Sonntag, 20. September 2009, 9.00 Uhr mit Dr. Hans Berger – Thema: „Früher war alles besser“. Anschließend gibt es Gulasch, Kürbiscremesuppe, Kaffee und Kuchen

#### **„Die Ursachen der Weltfinanz- und Weltwirtschaftskrise: Was wissen wir (nicht)?“**

Vortrag von Prof. Dr. Dr. Friedrich Schneider von der Johannes Kepler Universität Linz am Mittwoch, 11. November, 19.00 Uhr in Neukematen

## Vorlesestunde 2009

Die Vorlesestunde der öffentlichen christlichen Bibliothek Neukematen ist bereits zu einer guten Tradition geworden. Zum dritten Mal veranstalteten wir im Rahmen eines Kindergottesdienstes für die jungen Mitglieder unserer Gemeinde eine spannende Reise in die Welt der Bücher. Unsere Ziele dabei sind die Kinder zum Lesen zu ermutigen, über das Gelesene zu reden und sie mit den neuen Büchern unserer Bibliothek bekannt zu machen. So nahm der süße Welpen Felix die Kleinen (2 bis 6 Jahre) auf eine wunderschöne schneebedeckte Wiese mit und David zeigte ihnen, wie man auf Gott vertraut und daraus Mut schöpft um einen Riesen zu besiegen. Dann durften die kleinen Entdecker die Bilder zu Bibelgeschichten an-



Zum Schluss wartete auf alle Kinder eine erfrischende Überraschung, die im Sommer einfach unentbehrlich ist – ein Eis.

Für uns war es eine große Freude den Kindern vorlesen zu dürfen und mit ihnen über das Gelesene zu reden. Denn das, was sie hören und sehen, interessiert und begeistert sie. Die Bücher tragen nicht nur zur Entwicklung der Phantasie des Kindes bei, sie formen auch in gewisser Weise seinen Charakter, prägen sein Denken. Außerdem gewährt eine Unterhaltung über das Gelesene oft einen Blick in die Seele des Kindes. Ein gutes Buch birgt in sich eine Sammlung an Schätzen, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. Und wissen Sie noch, wo es eine große Auswahl guter Bücher für alle gibt? Natürlich in unserer Bibliothek. Nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

*Halyna Schwalsberger*



malen oder selbst ein Buch gestalten. Die Volksschulkinder hörten die Geschichte über die spannenden Abenteuer von Klüngel, dem Krokodil mit der Klingel.



## Mit dem Team in Wien – Exkursion der Bibliothekarinnen



Am 27. Juni, einem schönen Frühsommertag, machten wir uns auf zu einer Exkursion nach Wien.

Sieben Mitarbeiterinnen des Bibliotheksteams fuhren mit dem „Phillipus“ (Gemeindebus) und Christa Mayrhofer als Pilotin nach Wien.

Im Haus der Bibel wollten wir uns eine Chagall-Ausstellung ansehen. Wir wurden dort freundlich empfangen und mit einer Power-Point Präsentation in Chagalls Leben und Werk kurz eingeführt. Die verschiedenen Radierungen Chagalls betrachteten und bestaunten wir ausführlich. Wir fühlten uns wohl zwischen all den Bildern und verschiedenen Bibeln. Einige Bücher wurden auch gekauft. Und mit vielen Informationen und Eindrücken verließen wir das

Bibelzentrum.

Gemeinsam gestalteten wir dann den Rest des Tages. Essen und Trinken und fröhliche Unterhaltungen kamen nicht zu kurz. Der Rückweg zu unserem geparkten Bus führte uns noch über den Naschmarkt, den wir alle sehr genossen.

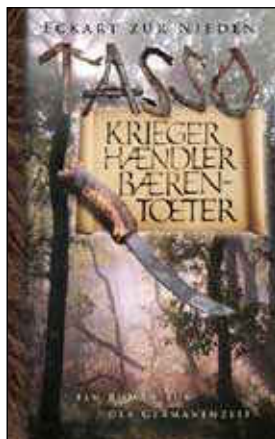
So kamen wir abends voller Eindrücke fußmüde, aber wohlbehalten (dem Herrn sei Lob und Dank) wieder in Neukematen an. Es war ein prima Gemeinschaftserlebnis, das ich sehr genossen habe.

*Andrea Maria Meißner*



**Die Ausstellung „Marc Chagall - Bilder zur Bibel“ ist noch bis 3. Oktober zu sehen!**

***Aktuelle Informationen und mehr Fotos finden Sie auch auf unserer Homepage – [www.neukematen.at/bibliothek](http://www.neukematen.at/bibliothek)***



## **TASSO – Krieger, Händler Barentöter**

von Eckart zur Nieden,  
Verlag CLV, Dezember 2008,  
432 Seiten, Taschenbuch  
ISBN: 978-3-86699-210-8  
Preis: € 9,90

Tasso ist noch ein Junge, als die drei Legionen des Varus von den germanischen Stämmen vernichtend geschlagen werden. Der schwer verletzte römische Legionär, dem er das Leben rettet, begleitet ihn auf dem Weg des Erwachsenwerdens. Dabei ist und bleibt Tassos Leben ein ständiger Kampf: Nach

schweren Konflikten zerreißt seine Familie, er muss sich auf abenteuerlichen Fahrten bewähren, um das Leben des Mädchens kämpfen, das er liebt, und Streitigkeiten innerhalb seines Stammes durchstehen. Schließlich wird er zum Krieger in den Schlachten gegen die Römer, die er nur knapp überlebt. Aber dann flammen alte Stammesfehden wieder auf – und die Gefahr für ihn, seine Familie und seine Freunde spitzt sich zu. In dieser brenzlichen Situation taucht sein Freund, der römische Legionär, wieder auf.

Erhältlich in:



4600 Wels, Dr. Schauer Straße 26  
Telefon 07242 65 745  
Mo. - Fr. 9 - 12.30, 14 - 18, Sa. 9 - 12

Demnächst in unserer Bibliothek  
zu entleihen!

## **Für Sie erreichbar**

Pfarrer	Andreas Meißner, Tel. 07228 8140-5
Pfarrkanzlei	Silvia Felsch Di 13.00 – 16.00 Uhr und Do 8.30 – 11.30 Uhr Tel. 07228 8140-11 bzw. in dringenden Fällen Tel. 0676 705 9010 (H. Hoffelner) Fax 07228 8140-4
Bibliothek	Tel. 07228 8140-15 bzw. bibliothek@neukematen.at (geöffnet am Sonntag 9.30 - 11.30 und Donnerstag 17.30 - 18.30)
Jugendreferent	Frank Kaspar, Tel. 0699 110 188 46
eMail	evang.pfarramt@neukematen.at
Internet	www.neukematen.at
Kurator	Hermann Hoffelner, Tel. 07227 8404 oder 0676 705 9010 h.hoffelner@gmx.at
Organist	Alfred Obermayr, Tel. 07228 8193
Mesner	Familie Mayer, Tel. 07228 8183

## **Impressum**

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neukematen,  
Rainer Oberleitner, Hermann Hoffelner  
A-4533 Piberbach, Brandstatt 46

Layout: Joachim Schwendtner, Piberbach  
Druck: print-it, Leonding.

Bankverbindung: Sparkasse Neuhofen  
BLZ 20326  
KontoNr. 0000-015008

Redaktionsschluss für Folge 119: 08. 11. 2009  
Beiträge bitte zeitgerecht an:  
raineroberleitner@gmx.at





**Sommer 2009**